



Sonne und Wolken

Zunehmender Hochdruckeinfluss bestimmt unser Wetter.

7 Sieben das Web-Magazin



Ein Pfleger im Zoo Hannover nimmt Maß. Foto: dpa

Inventur in Deutschlands Zoos

Elefanten, Tiger und Affen lassen sich gut zählen, bei Fischen und Insekten ist das schon schwieriger: Deutschlands Zoos machen derzeit Inventur. Wir erklären, wie das geht.

Das ist das effektivste Training für den Bauch

Es gibt viele Methoden und Pläne, wie die Bauchmuskeln trainiert werden sollten, um eine definierte Körpermitte zu bekommen. Fitnessbloggerin Luisa Huss erklärt, worauf es wirklich ankommt.

Diese und weitere Themen lesen Sie exklusiv im neuen Online-Magazin auf www.hna7.de

ZUM TAGE

Finanziell besser stellen

HELMUT KRISCHMANN ZU Heilmittelberufen

Wer die Ausbildung selbst bezahlen muss erwartet, nach erfolgreichem Abschluss angemessen zu verdienen, damit sich die Investition in den Beruf lohnt. Bei den Heilmittelberufen Ergotherapeut, Physiotherapeut und Logopäde sieht das anders aus. Sie finanzieren in der Regel ihre Ausbildung aus eigener Tasche, müssen danach aber von einem schmalen Gehalt die Kosten abtrotzen.

Der Gesetzentwurf, wenn er so vom Bundestag beschlossen wird, ist nicht der große Wurf. Aus Angst vor zu hohen Kosten hat sich die Große Koalition im Regierungsentwurf nur dazu durchringen können, die Deckelung der Vergütung für drei Jahre aufzuheben, aber nicht ganz zu streichen. Das ist kein Anreiz für junge Leute, sich zu Therapeuten ausbilden zu lassen. Die Politik muss nach den drei Jahren abwägen, was ihnen die Heilmittelberufe wert sind. Die Beschäftigten müssen finanziell besser gestellt werden, sonst wird sich der Nachwuchsmangel verschärfen. Leidtragende werden die Patienten sein, die auf die professionelle Hilfe der Therapeuten angewiesen sind. kri@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

Göttinger Elch für Gerhard Glück



Vom Kunstlehrer zum Elch-Preisträger: Diesen Werdegang haben nur wenige Satiriker. Der ehemalige Kasseler Lehrer und seit vielen Jahren erfolgreiche Kasseler Karikaturist Gerhard Glück (rechts) hat es geschafft und erhielt am Sonntag im Deutschen Theater den Göttinger Elchpreis 2017. Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (links) überreichte ihm die Urkunde und das Preisgeld von 3333 Euro sowie eine silberne Elch-Brosche. Statt Elch-Suppe gab es zudem eine Geschenkbox – mit Elch-Wurst. (tko)

Foto: Jelinek

Chance auf mehr Geld für Therapeuten

Bund will drei Jahre Spielraum bei Verhandlungen mit Kassen erweitern

HANN.MÜNDE/BERLIN. Der Bund will den Heilmittelberufen mehr Spielraum geben, um bei den Vergütungsverhandlungen mit den Krankenkassen höhere Honorare für ihre Leistungen erzielen zu können. Diese Entlastung, die nur für die Jahre 2017 bis 2019 gelten soll, will der Gesetzgeber im Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) festschreiben. Der Gesetzentwurf wird beraten und soll voraussichtlich im März im Bundestag beschlossen werden.

Zu den Heilmittelberufen zählen die Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden. Bislang dürfen deren Honorare nicht stärker steigen als durch die jährliche Veränderungsrate der Grundlohn-

summe vorgegeben ist. „Die Deckelung für drei Jahre aufzuheben, wird zu einer deutlichen Entlastung der Therapeuten führen“, sagt der zuständige Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion, der Northeimer Bundestagsabgeordnete Dr. Roy Kühne (CDU). Mit dem Regierungsentwurf sei die ursprünglich unbegrenzt gültige Entkopplung gekippt. Das sei bedauerlich, so Kühne, führe aber dennoch zu einer Entlastung der Therapeuten.

Der Bundesverband für Ergotherapeuten (BED) ist enttäuscht über das Ergebnis der Beratungen, sagt Christine Donner, Geschäftsführerin des BED. Der Verband, der bundesweit etwa 1400 selbstständig tätige Ergotherapeu-

ten vertritt, werde weiter für eine bessere finanzielle Basis dieses Heilmittelberufs kämpfen, so Donner. Berufsvertreter wie der selbstständige Mündener Ergotherapeut Siegfried Nohner fordern leistungsgerechte Bezahlung. Das sei zurzeit nicht der Fall.

Laut BED erhält eine angestellte Ergotherapeutin im Westen durchschnittlich 1953 Euro brutto im Monat. Der Durchschnittsverdienst eines angestellten Physiotherapeuten beträgt laut Internetportal Gehaltsvergleich.com 2112 Euro. Der Bruttodurchschnittsverdienst in Deutschland über alle Arbeitnehmer hinweg beträgt bei Männern 3595 Euro, bei Frauen 2925 Euro. (kri)

SEITE 2

HINTERGRUND

Was ist die Grundlohnsumme?

Die Grundlohnsumme bezeichnet die Summe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder der Sozialversicherung und bildet die Finanzierungsbasis der beitragsfinanzierten Sozialversicherung. Die Veränderungsrate wird jeweils vom Bundesministerium für Gesundheit am 15. September veröffentlicht und lag in den vergangenen vier Jahren über der Inflationsrate, in den Jahren davor aber zum Teil deutlich darunter.

Im vorliegenden Regierungsentwurf, der vom Bundestag beraten wird, soll es Vertragspartnern von 2017 bis 2019 ermöglicht werden, auch Preisanpassungen oberhalb der Veränderungsrate zu vereinbaren. (kri)

Nachrichten kompakt



Steinbach verlässt CDU und attackiert Merkel

Die konservative Bundestagsabgeordnete Erika Steinbach hat ihren Austritt aus der CDU mit scharfen Angriffen auf Kanzlerin Angela Merkel verbunden. Sie warf ihr eine völlig verfehlt Politik vor. Merkel habe sowohl der CDU als auch Deutschland „mit ihren einsamen Entscheidungen in wesentlichen Politikbereichen massiv geschadet“. POLITIK

Spannung vor Karlsruher NPD-Urteil

Morgen verkündet das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, ob die rechtsextremistische NPD verboten wird. Der Antrag stammt vom Bundesrat. Zahlreiche Experten zweifeln, ob das Gericht dem Begehren der Bundesländer entsprochen wird. Hintergründe und Kommentar auf [BLICKPUNKT](http://www.blickpunkt.de)

Neue Dokumente belasten Winterkorn

Im VW-Abgasskandal belasten bisher unbekannte interne Dokumente laut einem Zeitungsbericht Ex-Konzernchef Martin Winterkorn. Diese legten nahe, dass Winterkorn früher über illegale Abgas-Manipulationen Bescheid gewusst haben könnte als bisher bekannt. Ausführlicher Bericht dazu auf [WIRTSCHAFT](http://www.wirtschaft.de)

Eis und Schnee sorgen europaweit für Unfälle

Schnee und Glatteis sorgten am Wochenende in ganz Europa für zahlreiche Unfälle und Probleme. Zwei Menschen starben auf vereisten Straßen, in einigen Ländern fiel der Strom aus, ein Sporthallen-Dach stürzte unter der Schneelast ein. Der Winter bleibt in der neuen Woche, jetzt wird es richtig kalt. MENSCHEN

ANZEIGE

Tag der offenen Tür

21.01.2017, 10 - 15 Uhr

VOLLZEITSTUDIUM mit ABL oder FH-Reife

in Bad Sooden-Allendorf:

BWL, Wirtschaftsrecht, Tourismuswirtschaft, Mechatronik, Medienwirtschaft & -management

AUSBILDUNG auch ohne Abitur

staatl. gepr. Physiotherapeut/in

in Koop. mit den B.-Blind-Schulen

Jetzt anmelden für WS 2017/2018

FERNSTUDIUM auch ohne Abitur

an bundesweiten Studienzentren:

Wirtschaft, Recht, Gesundheit, Technik, Design

Beginn: Sommer- und Wintersemester



DIPLOMA

Diploma Hochschule, Fachhochschule Nordhessen

Am Hegeberg 2, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel. 05652 58 77 70, www.diploma.de

Tuberkulose-Fall an Grundschule

Göttinger Einrichtung wurde desinfiziert – Eltern werden informiert

GÖTTINGEN. An der Janusz-Korczak-Schule (JKS) im Göttinger Stadtteil Nikolausberg ist ein Erwachsener an Tuberkulose erkrankt. Die Räume der Grundschule wurden deshalb am Wochenende desinfiziert. Das sagte Göttingens Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler gestern auf Anfrage. Er geht davon aus, dass die Schule heute öffnet. Laut Köhler werden alle Personen, die mit dem Erkrankten Kontakt hatten, untersucht.

Der Fall wurde offenbar am Ende vergangener Woche bekannt. Weitere Details wollte Oberbürgermeister Köhler nicht nennen. Eine Informationsveranstaltung für die Eltern ist geplant.

Die Tuberkulose ist eine weltweit verbreitete bakterielle und meldepflichtige Infektionskrankheit, die durch verschiedene Arten von Bakte-



Foto: Schlegel

Die Janusz-Korczak-Schule im Göttinger Stadtteil Nikolausberg: Die Räume wurden nach dem Bekanntwerden des Tuberkulose-Falls desinfiziert.

rien verursacht wird und beim Menschen am häufigsten die Lungen befällt, so das Online-Lexikon Wikipedia. Sie führt die weltweite Statistik der tödlichen Infektionskrankheiten an. Die Beschreibung des Erregers „Mycobacterium tubercu-

losis“ durch den Mediziner Robert Koch, der in Göttingen studierte und als Begründer der Bakteriologie gilt, war im Jahr 1882 ein Meilenstein der Medizingeschichte. Die Tuberkulose wird deshalb auch „Morbus Koch“ genannt. (bsc)

Mehr zum Thema: **Chance auf mehr Geld für Therapeuten**

Nachwuchsmangel bei Therapeuten

Berufsverband schlägt Alarm – Abgeordneter Kühne will am Thema Honorare dranbleiben

Der Berufsverband für Ergotherapeuten schlägt Alarm. Geschäftsführerin Christine Donner berichtet, sie wisse von Praxisinhabern, die seit zwei Jahren und länger keine Bewerbungen mehr erhielten. Das Problem, das Heilmittelberufe im Vergleich zu anderen Berufsgruppen zu schlechte bezahlt werden, bestehe schon seit vielen Jahren. Erst jetzt, da die Bundespolitik erkenne, dass die Heilmittelberufe dazu beitragen, die Pflegebedürftigkeit zu verzögern, sei die Politik wach geworden.

Erkenntnisse sammeln

Der Northeimer Bundestagsabgeordnete Dr. Roy Kühne, der vor der Wahl in den Bundestag als selbstständiger Physiotherapeut tätig war, kennt die finanziell problematische Situation der Heilmittelberufe und weiß auch um die Nachwuchssorgen.

Die Deckelung der Honorare nur für drei Jahre aufzuheben, sei nicht das, was er anstrebe. Die Regelung werde

aber dazu führen, „dass wir 2021 genaue Auskünfte über Kostenanstieg und Lohnsituation erhalten.“ Dann müsse entschieden werden, ob bei den Vergütungsverhandlungen die Entkopplung von der Grundlohnsomme nicht dauerhaft erfolgreich versprechend sei.

Kühne: „Diesen Schritt habe ich bereits heute im Hinterkopf, sollte sich die

Begrenzung nicht mehr aus dem Gesetzestext streichen lassen.“

Die Deckelung der Honorare nicht generell aufzuheben, sondern befristet, geschehe vor dem Hintergrund der befürchteten Kostenexplosion. Kühne: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese tatsächlich eintrifft und vertraue den Therapeuten. Einige Gesundheitspolitiker der SPD sehen das offenbar anders.“ (kri)



Dr. Roy Kühne

Foto: Archiv

AOK: Gehen nicht restriktiv vor

Krankenkasse: Landesweit nur 660 000 Euro wegen fehlerhafter Abrechnung einbehalten

Den Vorwurf von Praxisinhaber Siegfried Nohner, Krankenkassen gingen bei Abrechnung von Vergütungen restriktiv vor, weist Carsten Sievers für die AOK Niedersachsen zurück.

Von April 2015 bis einschließlich März 2016 hätten die niedersächsischen Ergotherapeuten rund 87 000 Verordnungen mit der AOK Niedersachsen abgerechnet, berichtet der Pressesprecher.

Dabei habe die AOK rund 33 Millionen Euro an die Ergotherapeuten ausgezahlt.

ABRECHNUNG

Lediglich 5400 Abrechnungen seien fehlerhaft gewesen. Nicht jede fehlerhafte Verordnung sei voll abgesetzt worden, es seien soweit möglich lediglich Teilkürzungen vorgenommen worden.

Sievers: „In der Summe mussten wir 660 000 Euro einbehalten, dies entspricht zwei Prozent des Gesamtumsatzes. Wir sind gesetzlich gehalten, eine Rechnungsprüfung vorzunehmen und darauf zu achten, dass die Vorgaben der Heilmittelrichtlinie beachtet werden.

Kann ein Leistungserbringer eine fehlerhafte Abrechnung nachvollziehbar begründen, sind Kulanzenentscheidungen möglich. Ein restriktives Vorgehen können wir für unser Haus nicht erkennen.“

Die AOK Niedersachsen habe Mitte 2012 die Rechnungsprüfung auf den Prüfstand gestellt und sich neu organisiert.

Sievers: „Fast 50 Prozent der bisherigen Prüfansätze haben wir eingestellt und die Kommunikation mit den Berufsverbänden und den Leistungserbringern ausgebaut. So erfolgt beispielsweise vor Änderung oder Neueinführung einer Prüfung eine Information an die Berufsverbände und Leistungserbringer. So können sich diese auf die Verän-

derungen einstellen und Fehler in der Abrechnung vermeiden.“

Der AOK-Mitarbeiter widerspricht auch der Aussage Nohners, die Ergotherapeuten leisteten Arbeit, für die sie nahezu kein Geld erhielten, etwa Gespräche mit Eltern und Lehrern, wenn es um Therapie von Kindern geht.

Das stimme nicht, meint Sievers. Zu dem Rahmenvertrag für Ergotherapie gebe es eine verbindliche Leistungsbeschreibung, in der alle Leistungen und deren Inhalte klar definiert sind.

Neben der Leistung selbst sei auch das Erstellen eines Befundes, die Vor- und Nachbereitung des Therapieplatzes/der Therapiemittel sowie die Beratung des Patienten und seiner Bezugsperson (Eltern) geregelt. Alle zusätzlichen Nebenleistungen seien im vereinbarten Preis berücksichtigt und würden somit auch vergütet, so Sievers.

FORTBILDUNG

Zum Thema Fortbildung und deren Finanzierung sagt der Sprecher der Krankenkasse, regelmäßige Fortbildungen dienten in allen Berufszweigen der Qualitätssicherung. Das gelte auch für medizinische Berufe.

Das Wohl der Patienten stehe im Vordergrund. Die Fortbildungsverpflichtung richte sich in erster Linie an den zugelassenen Leiter oder den Fachlichen Leiter.

Sievers: „Innerhalb von vier Jahren müssen 60 Fortbildungspunkte erreicht werden. Je Fortbildungstag können bis zu zehn Punkte vergeben werden, bei entsprechenden Fachkongressen bis zu sechs Punkten.“ (kri)



Carsten Sievers

Foto: Privat

Hilfe bei Rückkehr in Alltag

Ergotherapeuten behandeln Kinder und Erwachsene mit einem breiten Therapie-Angebot

HANN.MÜNDEN. Ergotherapeuten behandeln Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eines gemeinsam haben: Sie brauchen professionelle Hilfe, um nach einer Erkrankung, etwa einem Schlaganfall, oder einer Entwicklungsverzögerung wieder in den Alltag zurückzufinden oder diesen besser zu meistern.

Siegfried Nohner, selbstständiger Ergotherapeut in Hann. Münden: „Gerade bei Kindern beobachten wir immer größer werdende Entwicklungsverzögerungen, die zum Beispiel die Schulfähigkeit beeinträchtigen.“

„Gerade bei Kindern beobachten wir immer größer werdende Entwicklungsverzögerungen, die zum Beispiel die Schulfähigkeit beeinträchtigen.“

SIEGFRIED NOHNER, ERGOTHERAPEUT

Dies seien aber nur einige Beispiele des Aufgabenbereichs der Ergotherapeuten. „Das Ziel ist, dass die Klienten im Alltag wieder besser klar kommen“, sagt Nohner.

Seit 20 Jahren im Beruf

Der 49-jährige Diplom-Ergotherapeut arbeitet seit 20 Jahren in seinem Beruf und führt seit Januar 2008 eine Praxis in Hann. Münden. Elf Mitarbeiter, Nohner eingeschlossen, gehören zu dem Team, nicht alle arbeiten in Vollzeit.

Der Blick in die Praxisräume zeigt die Vielseitigkeit der therapeutischen Arbeit.

Da ist beispielsweise ein Bereich für handwerkliches Arbeiten mit Kindern und Erwachsenen, eine Kletterwand, eine Übungsküche zum Kochen, Behandlungsliegen für die körperliche Therapie sowie eine Sitzzecke, in der die Ergotherapeuten mit Klienten, die psychische Probleme haben, Gespräche führen und Denkübungen absolvieren. „Hier geht es oft um die gemeinsame Entwicklung von Problemlösungs-Strategien für den Alltag der Klienten“.

Die Ergotherapie könne weder Psychotherapie noch Physiotherapie ersetzen, sagt Nohner. Sie habe vielmehr einen „ganzheitlichen Ansatz“, der Körper, Psyche und geistige Prozesse einbeziehe.

Zur Arbeit gehöre auch, die Angehörigen der Klienten mit



Zupacken: Schulterübungen mit alltagsnahen Bewegungen, die Ergotherapeut Siegfried Nohner hier zeigt, sind eine der Therapieformen, um Menschen nach einer Erkrankung zu helfen, in den Alltag zurückzukehren.

Foto: Krischmann

ins Boot zu nehmen, etwa Angehörige und Pflegepersonal von Patienten, die im Wach-Koma liegen.

Der Ergotherapeut versuche in diesem Fall, die Kommunikationsfähigkeit und Be-

weglichkeit des Koma-Patienten zu verbessern und dies Angehörigen zu vermitteln.

Aber auch bei allen anderen Klienten sei die Einbeziehung des sozialen Umfeldes in die Therapie immer zu berücksichtigen.

Pauschale für Hausbesuche

Für diese anspruchsvolle und auch belastende Arbeit würden die Ergotherapeuten zu schlecht bezahlt, meint Nohner. Das gelte auch für andere Heilmittelberufe wie Physiotherapeuten und Logopäden.

Nohner: „Im Bereich der Ergotherapie gab es zusammengefasst in den vergangenen zehn Jahren eine Honorarsteigerung von ca. 5 Euro pro Stunde, und das bei einem Stundensatz, für den ein Handwerker morgens kaum aufstehen würde.“ Nohner hat die Erfahrung gemacht, dass Ergotherapeuten Arbeit leisten, für die sie nahezu keine Vergütung erhalten, etwa Gespräche mit Eltern und Lehrern. Für Hausbesuche werde zwar eine Pauschale gezahlt. Diese reiche aber nicht aus,

weil sie den zeitlichen Aufwand, der nötig ist, nicht vergütet.

Fortbildung

Der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen, die unerlässlich seien in dem Beruf, werde ebenfalls nicht vergütet. Vielmehr sei es in seiner Praxis so, dass die Mitarbeiter einen Teil der Kosten für die Fortbildung tragen, den anderen Teil er als Praxisinhaber. Die Kosten für die Fortbildung pro Mitarbeiter bewegten sich jährlich im vierstelligen Bereich, so Nohner. Ihn ärgere das restriktive Verhalten mancher Krankenkasse bei Abrechnung von Honoraren. Er schildert einen Fall, bei dem ein Arzt ein Rezept für eine Ergotherapiebehandlung ausgestellt habe. Da die Behandlung später als ge-

sichtigen. Für die Inanspruchnahme einer Ergotherapie sei der Weg zum Arzt erforderlich.

Dieser entscheide dann zusammen mit dem Klienten über die Notwendigkeit.

plant begann, musste das Rezept geändert werden. Zu dem Zeitpunkt sei der Arzt, der das Rezept ausstellte, allerdings im Urlaub gewesen, sodass der Vertretungsarzt das geänderte Rezept unterschrieben habe. Dies aber habe die Krankenkasse nicht anerkannt mit der Begründung, der das Rezept ausstellende Arzt hätte unterschreiben müssen. Dies sei nur ein Beispiel von sehr vielen.

Die Beträge, die der Praxis durch restriktives Vorgehen der Kassen verloren gingen, bewegten sich jährlich im vierstelligen Bereich, so Nohner. Unter diesen Voraussetzungen sei es ein großes Glück, wenn das Team aus so engagierten und hoch motivierten Mitarbeitern bestehe, wie es bei ihm der Fall sei. (kri)

Im Osten 9,92 Euro brutto Stundenlohn

Bundesverband für Ergotherapeuten kritisiert die zu geringe Entlohnung der Beschäftigten

Der Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland e.V. (BED) verweist zum Thema Bezahlung der Ergotherapeuten auf eine Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung.

Eine angestellte Ergotherapeutin in Westdeutschland mit weniger als fünf Jahren Berufserfahrung, die in einem Betrieb mit weniger als 100 Beschäftigten tätig ist und 40 Wochenstunden arbeitet, verdient rund 12,60 Euro brutto die Stunde, was etwa 2182 Euro Brutto im Monat entspricht. Ein männlicher Ergotherapeut in Westdeutschland erhält 14,01 Euro die Stunde, was etwa 2426 Euro brutto im Monat ausmacht.

Im Osten Deutschlands verdient die Ergotherapeutin 9,92 Euro Brutto in der Stunde, was einem Brutto-Monatsgehalt von 1717 Euro entspricht.

Der männliche Ergotherapeut in den östlichen Bundesländern erhält 11,02 Euro Brutto die Stunde und somit 1909 Euro brutto im Monat. Der BED sagt dazu: „Wenn sich die Vergütungssituation in einem derart relevanten sozialen Beruf wie der



Bewegungsraum für Kinder: Ergotherapeut Nohner neben der Kletterwand. Der große Teddy zum Knuddeln gehört mit zur Ausstattung.

Foto: Krischmann

des Ergotherapeuten tatsächlich auch künftig so darstellt, ist dies eine Blamage für unser Land, auch oder gerade, weil es sich nicht um einen Einzel-

fall handelt. Nahezu die gesamte Branche des Gesundheitswesens ist von der unzureichenden Vergütungshöhe betroffen.“

Da die Entlohnung der Angestellten im Heilmittelbereich eng mit den niedrigen Vergütungssätzen verbunden sei, die von den Gesetzlichen Krankenkassen an ergotherapeutische Praxisinhaber bezahlt werden, liege einer der zukünftigen Hauptaugenmerke des BED e.V. auf den Vergütungsverhandlungen.

Ausbildung

Hinzu kommt, dass die Ergotherapeuten in der Regel ihr dreijähriges Studium selbst finanzieren müssen. Bei Siegfried Nohner waren das 6000 bis 7000 Euro. (kri)